

3



Lesen & Schreiben

zu Texten von **Max Frisch**

26. August 2011

Frauke.wietzke@iqsh.landsh.de

Tel.: 0431-5403 172

Institut
für Qualitätsentwicklung
an Schulen
Schleswig-Holstein



Übersicht

- **Grundsätze** erfolgreichen Kompetenzerwerbs (Hattie)
– Grundorientierung
- **Inhalte** des Kompetenzbereichs Lesen (Bandbreite und Schwerpunkt)
- **Literarische Kompetenz** (Definition: Welche Kompetenzen machen sie aus?)
- **Aufgaben** zu literarisch-fiktionalen texten (Anforderungen)
- **Max Frisch: Autor und Werk**
Aufgabenbeispiele
 - Max Frisch: Überraschung Kl.7/8
 - Max Frisch: Freunde und Fremde Kl.9/10

Grundsätze **erfolgreichen** Kompetenzerwerbs

Wirksame Faktoren nach Hattie 2009

- Ziele nennen
- Klare Instruktion
- Zusatzangebote für Leistungsstarke
- Kooperatives Lernen
- Kleingruppenlernen
- Feedback
- ...

Kompetenzbereich **Lesen**

Inhalte

des Unterrichts (der SFC) zum KB *Lesen*

In verschiedenen Klassenstufen:

- Literarische Gattungen
- Literarisch-fiktionale Texte
- Sach- und Gebrauchstexte
- Autoren
- Epochen
- Themen
- ...

Literarische Kompetenz

Abraham/Kepser

Literarische Rezeptionskompetenz

- Textwissen (Gattungen/Genres)
- Literarische Fachbegriffe
- Fähigkeit, sich affektiv und imaginativ auf ein literarisches Angebot einlassen zu können

+ literarische Produktionskompetenz

KMK-Bildungsstandards

Texte verstehen und nutzen

literarische Texte verstehen und nutzen

- ein Spektrum altersangemessener Werke kennen
- epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden,
- Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen,
- zentrale Inhalte erschließen,
- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen.
- eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen
- analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren,
- produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog etc.
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten

Beispiele

Texte von **Max Frisch**

1. Überraschung

2. Freunde und Fremde



✓ Kompetenzorientierte Aufgaben?!

Max Frisch – Anmerkungen zu Leben und Werk

Vgl.: Ulf Abraham, Max Frisch – ein bekannter Unbekannter, in: PRAXIS DEUTSCH 227, S. 4-11

Leben: 15.05.1011 – 04.04.1991

In Berlin – Zürich – New-York als freier Mitarbeiter (Zeitung), Architekt, Schriftsteller

Unterricht:

der andorranische Jude, Andorra, Homo Faber, Mein Name sei Gantenbein, Biedermann und die Brandstifter + U-Material

Gattungen und Textsorten:

Glosse, Zeitungsgeschichte, Drama, Roman, Erzählung, Tagebuch...

Tagebuch als fiktionale Textsorte etabliert mit intertextuellem Bezug auf das eigene Werk

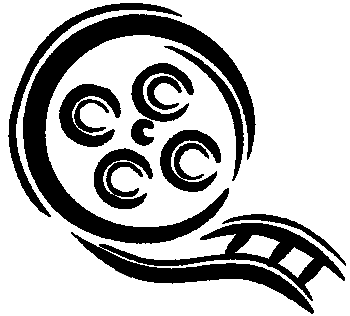
Lebensthema:

Identität (Rolle, Schicksal, Recht, Schuld, Verantwortung, (Selbst-)Täuschung, Partnerschaft, Alter...)

Weitere Themen:

Politik (Bildung, Kollektivschuld, Feindbilder, Verantwortung, Gesellschaft, Weltanschauung...) Poetik (New Yorker Poetikvorlesungen)

Max Frisch – der Citoyen



Filmausschnitt aus Matthias von Guntens Max Frisch, Citoyen,
erschienen in der Filmedition Suhrkamp

Porträt des Citoyen, des engagierten Bürgers Max Frisch Zu Wort
kommt, neben Kissinger und Schmidt sowie
Schriftstellerkollegen wie Christa Wolf, Günter Grass und Peter
Bichsel, auch der Autor Max Frisch selbst seine
Tagebucheinträge und Reden werden gelesen von Reto Hännny.

http://www.suhrkamp.de/mediathek/matthias_von_gunten_max_frisch_citoyen_219.html

Matthias von Gunten: Max Frisch, Citoen - Suhrkamp Insel Mediathek Mediatheksdetail - Windows Internet Explorer

http://www.suhrkamp.de/mediathek/matthias_von_gunten_max_frisch_citoyen_219.html

Konvertieren Auswählen

Favoriten Lernplattform IQSH (7) Lernplattform IQSH (6) Lernplattform IQSH (5) Lernplattform IQSH (4) Homepage - IQSH-Intran... Homepage - IQSH-Intran... Lernplattform IQSH (3) Lernplattform IQSH (2) Lernplattform IQSH


SV Matthias von Gunten: Max Frisch, Citoen - Suhr...

Verlage / Theater & Medien / Presse / Foreign Rights / Handel / Service - A + A

Suhrkamp / Insel

Bücher Autoren Veranstaltungen **Mediathek** Suchen...

Matthias von Gunten: Max Frisch, Citoen



Filmausschnitt aus Matthias von Guntens *Max Frisch, Citoen*, erschienen in der *filmedition suhrkamp*

Porträt des Citoen, des engagierten Bürgers Max Frisch Zu Wort kommt, neben Kissinger und Schmidt sowie Schriftstellerkollegen wie Christa Wolf, Günter Grass und Peter Bichsel, auch der Autor Max Frisch selbst seine Tagebucheinträge und Reden werden gelesen von Reto Hänni.


Etwa 94 Minuten. Farbe


Diese DVD jetzt zum Preis von 19,90 € kaufen »


Personen zum Mediatheksbeitrag:

[Max Frisch »](#)
[Matthias von Gunten »](#)




Titel zum Mediatheksbeitrag:

 Max Frisch
Forderungen des Tages

 Max Frisch
Max Frisch. Citoen

 Max Frisch
Romane, Erzählungen, Tagebücher

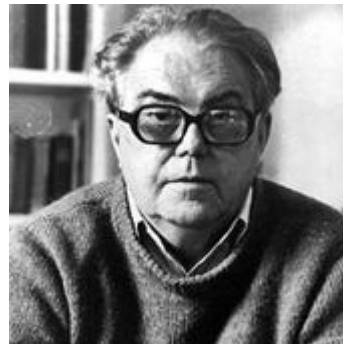
Reihen zum Mediatheksbeitrag:

filmedition suhrkamp »

http://www.suhrkamp.de/autoren/ Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%

Max Frisch - Menschenbild



„ Nach **Max Frisch** leben wir in Geschichten, in Entwürfen unserer Erfahrung. Dabei widerspricht jede Geschichte gewordene und im epischen Imperfekt verkleidete Erfahrung der wesentlichsten Eigenschaft der **Erfahrung: Sie ist eine Eröffnung und kein Schluss.**“

Vgl.: Müller-Roselius: Max Frisch. Gebildete Literatur – literarische Bildung, 2008, S. 13

Max Frisch: **Überraschung** Kl. 7/8

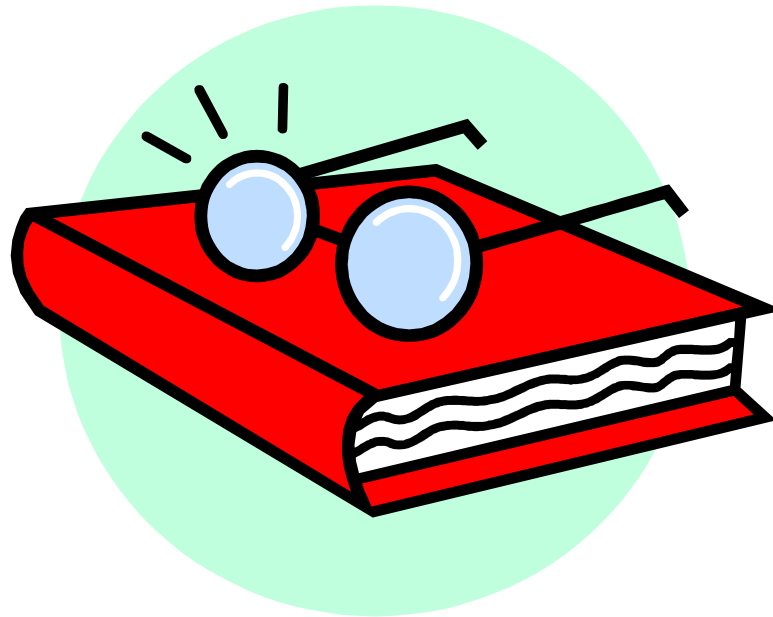
Gattung: Erzählung

Zeit: 30ger Jahre, früher Text (Dez. 34), einer von ca. 100 Zeitungsartikeln

Inhalt: Ein junges Paar hinterfragt am Heiligen Abend familiär geprägte Gebräuche. In die Schilderung der Alltagsgegenwart werden Grundfragen des Lebens eingewoben.

Aktualität: jede Generation muss die Frage nach dem WIE und WOZU für sich beantworten.

Lesepause



Einordnung des Textes

Definition „Feuilleton“, weil die Erzähltexte in der Zeitung abgedruckt wurden

Autobiografische Bezüge: Frisch schrieb Texte für die Zeitung zur Finanzierung seines Alltags

Gattung: Kurzgeschichte

Historische Bezüge: Einordnung der Handlung in den kulturellen Kontext der Schweiz von 1934

Bräuche: religiöse und soziale Komponenten, Gewohnheiten und Bräuche verändern sich über die Generationen hinweg, müssen mit neuem Leben gefüllt werden.

Figuren: Übergang von der Kindheit in die Weigenverantwortung eines Erwachsenenlebens: Reflexion der familiär geprägten Sozialisation

Sprache: klar und verständlich

Inhaltliches Fazit: Die Figuren der Handlung nehmen die Herausforderung selbstbestimmten Lebens auch hinsichtlich der Gestaltung von Gewohnheiten und Bräuchen an.

Aufgaben Abraham PD 227 S. 14/15

Einstieg: Erfahrungsaustausch/Alltagstheorien zum Sinn eines Festes – Sammlung. Was gehört zum Weihnachtsfest: Auflistung in zwei Kategorien (verzichtbar/unverzichtbar)

Textbegegnung: lautes und leises Lesen

Textanalyse:

- An welchen Stellen macht der Erzähler deutlich, dass die beiden mit sehr wenig Geld auskommen müssen, ohne es ausdrücklich zu sagen?
- Warten die beiden im letzten Absatz deshalb nicht mehr auf Antwort, weil sie nun selbst eine haben, oder weil sie nicht mehr darauf hoffen, eine zu finden? Diskussion und Antworten
 - Bezug zur Auflistung „verzichtbar“. Worauf können wir verzichten?
 - Was hat sich seit 1934 (nicht) geändert?
 - Wäre die Frage auch ohne Geschenk aufgetreten?

Schreiben: Verknüpfung mit eigenen Erfahrungen, Reflexion mit Distanz, Bezug zum aktuellen sozialen Kontext

- Interviews/Notizen (wie früher Weihnachten gefeiert wurde)
- Kooperatives Schreiben (wie unterscheiden sich Bräuche? Gespräch mit jemandem aus einer anderen Kultur)
- Kreatives Schreiben/Dialog (aus der Perspektive eines Kindes des Paares der Kurzgeschichte drei Fragen und die vermuteten Antworten der Eltern aufschreiben)

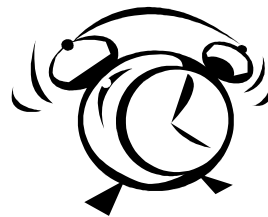
Anforderungsbereiche? Kompetenzen? Niveau?



Gruppenarbeit

Formulieren Sie Aufgaben zum Text und ordnen Sie sie den **Kompetenzen** und **Anforderungsbereichen** zu.

➤ **Vier Kleingruppen 20'**



Kompetenzen - **Aufgaben** - Überprüfung

Kompetenzen

Texte verstehen und nutzen

literarische Texte verstehen und nutzen

- ein Spektrum altersangemessener Werke kennen
- epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden,
- Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen,
- zentrale Inhalte erschließen,
- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen.
- eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen
- analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren,
- produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog etc.
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten

Aufgaben (ergänzen)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**



Pause 15.30 – 16.00 Uhr

Max Frisch: **Freunde und Fremde** Kl. 9/10

Gattung: Erzählung

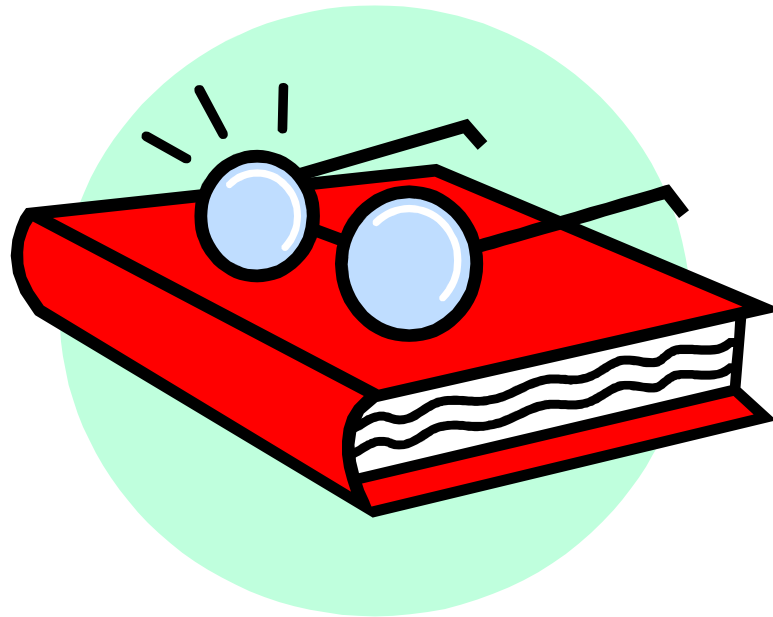
Zeit: 30er Jahre, früher Text (1932),
einer von ca. 100 Zeitungsartikeln

Inhalt: Ein eigenes Erlebnis wird zur
Geschichte, die von der Sehnsucht nach
Freundschaft und von der schmerzlichen
Einsicht der Enttäuschung bis zur
Erfahrung von Ausgrenzung handelt.

Aktualität: Sehnsucht nach Freundschaft,
Erfahrungen mit Enttäuschung oder gar
Ausgrenzung sind immer wieder Teil der
aktuellen Lebenswelt.



Lesepause



Einordnung des Textes

Definition „Erzählung“ – eigenes Erleben wird zur Geschichte

Autobiografische Bezüge: Frisch schrieb Texte für die Zeitung, war begeisterter Bergwanderer, der auch Touren mit Freunden unternahm.

Gattung: erzählender Text/Kurzgeschichte

Figuren: Der Ich-Erzähler wird als Figur sehr plastisch durch innere Monologe, anschauliche Schilderung des Erlebten und Gesehenen

Sprache: klar und gut verständlich, Ich-Erzähler mit Wechsel zum auktorialen/beobachtenden Erzähler

Inhaltliches Fazit: Auf der Suche nach der eigenen Identität wird es in Beziehungen immer schmerzliche Erfahrungen geben, die letztlich die Reifung der Persönlichkeit ausmachen.

Aufgaben

Gyger PD 227 S. 27-30

Erzählen : GA 1 Erfahrung: eigenes Leben wird zur Geschichte: Von besonderen Erlebnissen erzählen und von Zuhörern in der Ich-Form als Geschichte erzählen lassen

Erzählen : GA 2 eine weitere mögliche Geschichte erfinden, in der „Erfahrung sich in Erfindung umsetzt“ (Frisch 1979, S. 309)

Textanalyse: beim Erzählen eigener, anderer, erfundener oder anderer Erlebnisse die Begriffe REAL und FIKTIV zuordnen und diskutieren.

Textbegegnung 1: 1. Teil bis S. 43 vortragen – „Hier ist dir eine Zahnplombe weg“ – Bewertung der Äußerung (Unachtsamkeit oder gezielte Beleidigung)

Im Rollenspiel das begonnene Spiel fortsetzen, Analyse der Spielszenen zum Gespräch/Konflikt

Textbegegnung 2: 2. Teil in Stillarbeit lesen, Vergleich des Textes mit den Spielszene

Textanalyse:

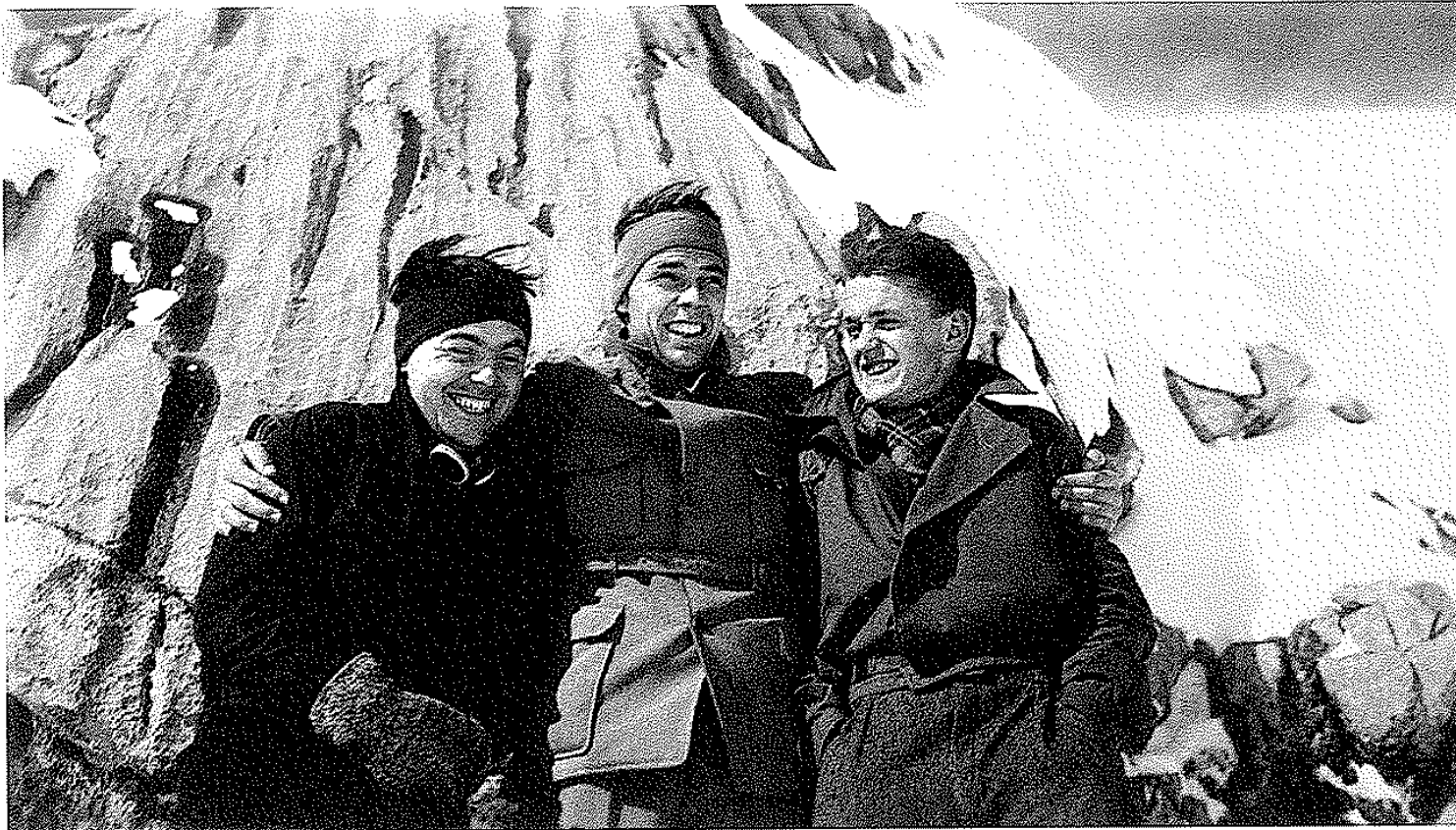
- Warum werden die beiden anderen Bergwanderer nicht mit Namen genannt?
- Welche Intention verfolgt Max Frisch mit der Namensgebung MAX für den Ich-Erzähler?
- Vergleich des Fotos (s.u.) mit dem Text mit dem Ziel, Abstand von einer rein biografischen Lesart zu gewinnen.

Sprache: Untersuchung des Erzählstils, drei Einstiegsvarianten vergleichen, Erzählhaltungen bestimmen

Schreiben: Ein Erlebnis als erzählenden Text in der Ich-Form schreiben

Anforderungsbereiche? Kompetenzen? Niveau?

Bergsteiger Max Frisch



© Max Frisch-Archiv, Zürich

Max Frisch, Werner Coninx und Max Behrmann auf einem Berggipfel.



Gruppenarbeit

Formulieren Sie Aufgaben zum Text und ordnen Sie sie den **Kompetenzen** und **Anforderungsbereichen** zu.

➤ **Vier Kleingruppen 20'**



Kompetenzen - Aufgaben - Überprüfung

Kompetenzen

Texte verstehen und nutzen

literarische Texte verstehen und nutzen

- ein Spektrum altersangemessener Werke kennen
- epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden,
- Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen,
- zentrale Inhalte erschließen,
- wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen.
- eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen
- analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren,
- produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog etc.
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten

Aufgaben (ergänzen)

SFC zum KB Lesen

- **Inhalt** festlegen
 - Was? Interessen/Umfang
- Bezug zu den **Kompetenzen** der BS
 - Welche Kompetenzen?
- **Aufgaben** formulieren
 - drei Anforderungsbereiche/Methoden/Sozialformen
- Formen der **Leistungsüberprüfung**
 - Differenzierte Formen/Vielfalt

Lesen

Lesen

Ist im Sinne von Verstehen
ein sehr **individueller Aneignungsprozess**,
insbesondere das Lesen
vielschichtiger,
mehrdeutiger,
sprachlich und gattungsspezifisch gestalteter
fiktionaler

Texte

Differenzierung - Kompetenzbereich Lesen

Literarisch-fiktionale Texte

- Mehrere Texte zur Auswahl stellen
- An individuellen Interessen orientieren
- Textlänge variieren
- Textschwierigkeit variieren
- Lesetagebuch zur selbstständigen Texterschließung nutzen (Pflicht/Wahl)
- Aufgabenvielfalt/-auswahl

Leistungsüberprüfung

Kompetenzbereich **Lesen** und Schreiben

- **Texte vortragen**
- **Fragen zur Textanalyse (Inhalt/Sprache)**
 - Zu zentralen Inhalten
 - Zur Textkohärenz
 - Zur Textstruktur
 - Zur Imagination eines Handlungsmodells
 - Zu Figuren der Handlung
 - Zu einzelnen Elementen des Textes
 - Zu sprachlichen Bildern
 - Zur Bewertung von Personen/verhalten
 - Zur Bestimmung von Erzählern/Autoren o.ä.
 - ...
- **Präsentationen zu Autor/Werk**
- **Schreiben zu Texten als**
 - Modell
 - Inhaltsangabe
 - Impuls
 - Transfer
 - ...



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

